

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Keine neuerliche Volksbefragung zum Thema Windkraft

Umfassende Informationen auf den Seiten 6/7.

Drei Neueröffnungen in der Innenstadt
Bericht auf Seite 3/4.

15. Brassfestival bei herrlichem Wetter
Mehr dazu auf Seite 9.

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeffer

■ **Traismauer die Stadt zum Erfolg, denn das Gute liegt so nah.** – Der Wirtschaftsstandort Traismauer muss sich noch besser und noch effizienter im Zentralraum von Niederösterreich positionieren. Gerade in diesen Tagen werden die Weichen für die Wirtschaftsstrategie 2020 gestellt. Ein profundes Team, bestehend aus Vertretern der regionalen Wirtschaft und der Stadtpolitik, hat sich vorgenommen in den kommenden Jahren Traismauer wirtschaftsfit zu machen und seine Vorzüge besonders hervorzuheben.

KEM-Zentrum offiziell eröffnet - wichtiger Impuls für die Innenstadt

Die Innenstadt mit ihrem historischen Stadtkern und den teils traditionellen Geschäften verwandelt sich langsam auch



Die feierliche Eröffnung des KEM-Zentrums „Zentrum der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental“ fand am 25. Juni 2015 statt.

zum beliebten Standort für Dienstleister. Mit dem KEM-Zentrum entstand ein Bürozentrum mitten in der Stadt. Das neue Zentrum der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental wurde am Donnerstag, den 25. Juni 2015 feierlich eröffnet.

Die Generalsanierung des ehemaligen „Scherzerhauses“ (Wiener Straße 9)

ist fertig. Neben der zeitgemäßen Sanierung lässt sich nun auch die neue Photovoltaikanlage am Dach erkennen. Das neue KEM-Zentrum wurde somit professionell renoviert und zum Bürogebäude umgebaut. – Es bietet zurzeit bereits 4 Firmen ein Zuhause, die sich aufgrund der vorherrschenden optimalen Bedingungen und der besten infrastrukturalen Voraussetzungen sehr wohl fühlen. Neben dem Maklerbüro B&K Eurofinanz sind die Firmen Spectra today, Energy changes und das Ziviltechnikbüro Zeleny eingezogen. Mittlerweile arbeiten bereits 16 Personen in ihren neuen Büros.

Das neue KEM-Zentrum ist somit ein erfolgreich umgesetztes Projekt der

Traismauer Kommunalentwicklungs GmbH (100%-Gesellschaft der Stadtgemeinde), mit dem zur Belebung und Aufwertung unserer Innenstadt ein wesentlicher Beitrag geleistet wurde.

Österreichischer Pionierleistung der Stadt Traismauer folgen 20 weitere Gemeinden: Das KEM-Zentrum wurde nach den neuesten Energierichtlinien komplett renoviert und gefördert. ERSTMALS in Österreich wird ein Projekt dieser Art aus dem Förder topf ELENA finanziert. Aufgrund dieser Pionierleistung der Stadt Traismauer sind seit der Förderzusage durch die EU rund 20 österreichische Gemeinden diesem Vorbild gefolgt.

Spatenstichfeier für das „Betreubare Wohnen“ am Hauptplatz. Ein weiterer Meilenstein in der sozialen Versorgung der Traismaurer Bevölkerung!

Das „Betreubare

Wissenswertes - kurz notiert

Neue Mitarbeiterin

■ **Als** neue Mitarbeiterin im Sekretariat konnten wir Frau Mag. Nicole Weiss begrüßen.



Mag. Nicole Weiss

Altstoffsammelzentrum: KARTONAGEN

■ **Wir** möchten darauf hinweisen, dass Kartonagen NUR in gefaltetem oder zerrissenem Zustand in die dafür vorgesehene Gitterbox geworfen werden dürfen.

Ungarische Sperrmüllsammler!

■ **Wir** möchten darauf hinweisen, dass es sich bei den ungarischen „Kleinmaschinen-Brigaden“ um illegale Sperrmüll- und Abfallsammlungen handelt. Diese Organisation besitzt keine Sammelbewilligung und es machen sich sowohl der Sammler als auch der Übergeber strafbar! Bitte bedenken Sie, dass bei Alteisen, Kupfer, etc. der Gemeinde Erlöse verloren gehen, die letztendlich dazu dienen, für die BürgerInnen die Müllgebühr so kostengünstig wie möglich zu halten.

Bitte benutzen Sie im eigenen Interesse das Altstoffsammelzentrum, damit eine geordnete Entsorgung und Wiederverwertung garantiert ist.

Naturbadensee Traismauer

■ **Bitte** beachten Sie die Benützungsrichtlinien der Stadtgemeinde für den Naturbadensee Traismauer. Ein Mitführen von Hunden auf den Liegeflächen beim Naturbadensee ist im Zeitraum von 01. Mai bis 30. September zu unterlassen. Bitte nehmen Sie im Interesse Ihrer MitbürgerInnen und Erholungssuchenden Rücksicht.





Spatenstichfeier „Betreubares Wohnen“, v.l.n.r.: Architekt Mag. Andreas Prehal, Bgm. der Landeshauptstadt St. Pölten Mag. Matthias Stadler, Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner, Bgm. Herbert Pfeffer, Margit Lutz, Abg. z. NÖ Landtag Mag. Martin Michalitsch (in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll), KommR Dieter Lutz, Abg. z. NÖ Landtag Heidemaria Onodi, Abg. z. NR Anton Heinzl, LHStv. Mag. Karin Renner, Präsident der Volkshilfe NÖ Prof. Ewald Sacher und Obmann Alpenland DI Norbert Steiner.

Wohnen“ wird den Hauptplatz aufwerten und einen wesentlichen Teil zur Belebung des Zentrums beitragen – die hohe Wohnqualität in Trismauer macht unsere Stadtgemeinde besonders lebenswert. Die Spatenstichfeier am 19. Juni 2015 war für mich ein Freudentag, denn ein mir persönlich sehr wichtiges Anliegen nimmt seinen Lauf. – Ein Herzenswunsch von mir, unserer älteren Generation diese notwendige Einrichtung zu schaffen, um ihr eben ein würdiges Älterwerden in unserer Stadtgemeinde – ihrer Heimat – zu gewähren, wird nun endlich umgesetzt.

Denn als Bürgermeister unserer lebenswerten Stadtgemeinde werde ich in Trismauer die soziale Verantwortung für alle Generationen nicht außer Acht lassen. Dazu zählt eben auch die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden den Lebensabend verbringen zu können. Mit der Errichtung des Tagesbetreuungszentrums im Jahr 2005 hat die Stadtgemeinde gezeigt, dass ihr die ältere Bevölkerung etwas wert ist und ich werde weiterhin dafür eintreten!

Die Platzierung mitten im Zentrum und die Synergien durch die Übersiedlung des Tagesbetreuungszentrums sind dabei wesentliche Voraussetzungen. Die Volkshilfe Niederösterreich wird neben dem Tagesbetreuungszentrum auch das Betreuungspaket für die 24 vorgesehenen Wohneinheiten anbieten.

Gleich drei Neueröffnungen in nur wenigen Tagen

Die Eröffnung des neuen **HERBERT's** wurde ganz groß mit Festakt und Segnung durch Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner gefeiert.

Das neue Lokal mit ge-

trenntem Raucherbereich ist sehr geschmackvoll und gemütlich eingerichtet und bietet seinen



Eröffnung „gsunds Eck“. Bürgermeister und Stadtgemeinde wünschen Frau Evelyn Hochsteger und ihrem Team alles Gute und viel Erfolg!



Eröffnung mit Segnung und Festakt „HERBERT's“. Bürgermeister und Stadtgemeinde wünschen Herbert Theuretsbacher und seiner Sabine alles Gute und viel Erfolg!

Gästen zum bisher gewohnten Angebot weitere reichhaltige genussvolle Schmankerl. Auch das Frühstücksangebot kann sich sehen lassen. Die liebevoll designten Räumlichkeiten werden ergänzt durch den Schanigarten vor dem Lokal und einem kleinen Gastgarten. Geöffnet ist das *Herbert's Montag bis Samstag von 7:30 - 23:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8:30 - 22:00 Uhr.* Die Stadtgemeinde wünscht Herrn Herbert Theuretsbacher und seiner Sabine alles Gute und viel Erfolg mit dem neuen Lokal, das sich genau gegenüber dem ehemaligen „Grias di God“ befindet.

„gsunds Eck“ wird sehr gut angenommen: „Ich bin angenehm überrascht, wie viele zufriedene und vor allem positiv überraschte Kundinnen und Kunden ich bereits in den ersten Wochen gemeinsam mit meinem Team begrüßen durfte“, meinte Evelyn Hochsteger auf meine Frage, wie sie die ersten Geschäftswochen beschreiben würde.

Besonders freundlich wurden Stadtrat Thomas Woisetschläger und ich bei einem Kurzbesuch im „gsunden Eck“ begrüßt. Nach einer kraftvollen kleinen Jause erzählte Evelyn Hochsteger von ihren ersten Wochen im Naturkostladen. Unter

dem Motto: „Das Gute liegt so nah!“ findet man eine reichhaltige Auswahl aus Bioprodukten unserer Region bzw. der weiteren Umgebung aber auch aus ganz Österreich. Die Ölmühle Süß aus Gemeinlebarn sowie Wein- und Obst der Familie Fischer in Wagram zählen ebenso zu den Lieferanten, genauso wie die Naturkosmetikprodukte der Firma Styx, die aus Ober-Grafendorf kommen.

Neben vielen Köstlichkeiten, wie frischem Brot

und Gebäck gibt es natürlich auch Biogemüse und -obst. Selbstgemachte Aufstriche und Kuchen runden das Angebot ab. Einen Snack bzw. einen „Coffee to go“ für die gesunde Jause zwischendurch - einfach zum Mitnehmen, oder zum Genießen im gemütlich eingerichteten Geschäft, mit einem kleinen Platzerl zum Verweilen, kann ich sehr empfehlen.

Aber auch frisch gepresste Säfte sorgen für eine ausgewogene und gesunde Ernährung und gehören somit zum fixen Bestandteil des vielfältigen Bioangebotes im „gsunden Eck“.



Eröffnung „Babyparadies“. Bürgermeister und Stadtgemeinde wünschen Frau Karin Winkler alles Gute und viel Erfolg!

Geöffnet hat der Naturkostladen bereits ab 6 Uhr früh, damit auch die

Möglichkeit zum Einkauf einer Jause für Schülerinnen und Schüler bzw. Berufstätige gegeben ist.

die ganz kleinen Kunden. Spielsachen, Andenken und Geschenke für Babys, Kleinkinder und Kinder - alles was das kleine Herz begehrt. Kaum ein Wunsch den Karin Winkler mit ihrem breitgefächerten Angebot nicht erfüllen kann!

Die Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 6:00 – 13:00 Uhr und von 14:30 – 18:00 Uhr (Donnerstagnachmittag geschlossen) und Samstag von 6:00 – 12:00 Uhr.

Alles Gute und viel Erfolg darf ich Evelyn Hochsteger und ihrem Team wünschen!

Nach dem Naturkostladen und dem Café Herbert's öffnete das **Babyparadies** am Freitag, dem 5. Juni 2015 um 14:00 Uhr erstmals die Türen in der Wiener Straße 17 vor allem für

Geöffnet hat das **Babyparadies** von Montag bis Samstag von 8:00 – 12:00 Uhr und zusätzlich Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14:30 – 18:00 Uhr.

Im Namen der Stadtgemeinde darf ich Frau Winkler alles Gute sowie beruflichen Erfolg und viele zufriedene Kundinnen und Kunden wünschen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugend, liebe Pensionisten!

Die Sommerferien stehen unmittelbar bevor, viele von Ihnen werden gemeinsam mit der Familie, mit dem Lebenspartner oder aber auch mit Freunden ein paar Urlaubstage verbringen.

Für die bevorstehenden Sommerwochen darf ich allen Trismauerinnen und Trismauern eine erholsame und entspannende Zeit wünschen, ob zuhause, im Garten oder auf einer selbst organisierten oder gebuchten Reise. Der Jugend wünsche ich abenteuerliche Ferien, viel Freude, Spaß bei der Erholung.

Besuchen Sie aber auch die vielen Sommerfeste und Kulturevents in unserer lebenswerten Stadtgemeinde – es lohnt sich sicher! Selbstverständlich würde ich mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich anzutreffen.

Einen schönen Sommer in unserer Heimatstadt wünscht

Ihr/Euer

Herbert Pfeiffer
Bürgermeister

Information zum Stadt- und Heimatmuseum Trismauer



■ **Aufgrund** wichtiger Depotumlagerungsarbeiten bleiben das **Schlosserhaus** und das **Heimatmuseum** bis auf weiteres geschlossen. Sie können jedoch das Gebäude und die Räumlichkeiten nach Voranmeldung gemeinsam mit dem Kustos Mag. Klaus Nedelko besichtigen. (Kontakt 0664 5369400)

Stadtrundgänge sind weiterhin jederzeit nach Anmeldung möglich.

Anmeldungen zur Besichtigung von Schlosserhaus bzw. zu Stadtrundgängen sind in der

Infostelle, Hauptplatz 1, 3133 Trismauer, Tel: +43(0)2783/8555, traismauer@donau.com von April bis Oktober täglich von 15.00 - 19.00 Uhr möglich.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten kontaktieren Sie bitte die

Stadtgemeinde Trismauer, Wiener Straße 8, 3133 Trismauer,

Tel: +43(0)2783/8651; stadtgemeinde@traismauer.at

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr,

Dienstag zusätzlich 13.00 - 18.00 Uhr,

Mittwoch zusätzlich 13.00 - 16.00 Uhr

Rasenmähen und Ruhezeiten

■ **Da** uns öfters Beschwerden erreichen, verweisen wir wieder auf die ortspolizeiliche Verordnung der Stadtgemeinde Trismauer.

Die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmregenden Arbeitsmaschinen ist an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten.

Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!



Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Trismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.



100. Geburtstag



V.l.n.r.: Vizebürgermeister Walter Kirchner, Bezirkshauptmann HR Mag. Josef Kronister, Veronika Wurst (Tochter), Jubilarin Antonia Dirnberger, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Franz Wurst, GR. Helmut Brandstetter.

■ Frau Antonia Dirnberger aus Wagram feierte am 06. Mai 2015 ihren 100. Geburtstag.

Der Jubilarin wurden die herzlichsten Glückwünsche gemeinsam von Bürgermeister Herbert Pfeffer, Vizebürgermeister Walter

Kirchner, Gemeinderat Helmut Brandstetter sowie von Bezirkshauptmann HR Mag. Josef Kronister überbracht.

Die Stadtgemeinde Trismauer gratuliert recht herzlich zum 100. Geburtstag!

Kinderspielplatz in der Dechant Klein-Gasse eröffnet!



V.l.n.r. Vbgm. Walter Kirchner, StR. Renate Gamsjäger (St. Pölten), GR. Sabine Strohdorfer, StR. Thomas Woisetschläger, GR. Martina Teufel, StR. Walter Grünstäudl, LAbg. Doris Schmidl, Vbgm. a.D. Karl Koll, GR. Elisabeth Wegl, Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner, Ehrenringträger Franz Pichler, StR. Christoph Grünstäudl, GR. Claudia Winterleitner, GGR. Marion Török (Marktgemeinde Zwentendorf); vorne v.l.n.r. GR. Carmen Zuzzi, NR Anton Heinzl und Bürgermeister Herbert Pfeffer, GR. Tanja Schögl und Kinder.

■ Der Kinderspielplatz in der Herzogenburger Straße - Dechant Klein-Gasse wurde im April feierlich eröffnet. Zahlreiche Festgäste und Familien mit Kindern nahmen an der Eröffnungsfeier teil.

Von Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner wurde der Kinderspielplatz feierlich gesegnet und die musikalische Umrahmung übernahm die Musikschule Trismauer unter der Leitung von Musik-

schuldirektor Mag. Andreas Rauscher.

Die Kinder können sich nun über einen zeitgemäßen, modernen und natürlich auch sicheren Spielplatz erfreuen.

Muttertagsfeier der Stadtgemeinde Trismauer



Gelungene Veranstaltung mit Umrahmung durch die Volksschule Trismauer.

■ Am 7. Mai 2015 konnten viele Teilnehmerinnen bei der traditionellen Muttertagsfeier im Landgasthof Huber begrüßt werden.

Ein besonderes Highlight war die Umrahmung dieser gelungenen Veranstaltung durch die Volksschule Trismauer. Hiermit wollen wir einen herzlichen Dank an Frau Dir. Braun und ihr Team, sowie natürlich an alle Kinder aussprechen.

Neues Fahrzeug für den Wirtschaftshof

■ Den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes wurde ein neues IVECO Kipper übergeben. Das neue Fahrzeug mit Kippfunktion ist bereits im Einsatz, um die täglichen Arbeiten im Gemeindegebiet bestmöglich und effizient zu bewältigen.



Ein neues Fahrzeug für den Wirtschaftshof wurde angeschafft. V.l.n.r.: Martin Winter, Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Walter Grünstäudl, Vbgm. Walter Kirchner, Wirtschaftshofleiter Gottfried Fehring und Lehrling Robin Kodym.

Widmungs- und Behördenverfahren werden korrekt und transparent umgesetzt:

KEINE neuerliche Volksbefragung zur Windkraft

■ **Ein** eingeholtes Rechtsgutachten von Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger von der Universität Wien bestätigt die Vermutung, dass die geforderte Fragestellung für eine neuerliche Volksbefragung die Bürgerinnen und Bürger bewusst irritieren soll. Die Klarheit der Fragestellung ist nicht gegeben und lässt daher den eigentlichen Willen der Initiatoren

nicht klar erkennen – nämlich, dass die Fragestellung ein klares „NEIN“ zur Windenergie beinhaltet. Somit ist anzunehmen, dass bereits jene Menschen getäuscht wurden, die ihre Unterschrift auf die Liste setzten.

Das, aufgrund des gültigen Gemeinderatsbeschlusses gemäß dem Ergebnis der

Volksbefragung vom 23. November 2014 begonnene Flächenwidmungsverfahren wird nun weitergeführt. Selbstverständlich werden die darin beschriebenen Bürgerrechte gewahrt und aufgrund der Zusage des Bürgermeisters – das Verfahren sehr transparent zu führen – dementsprechend die Bevölkerung informiert und die An-

rainer miteingebunden. In einem Punkt stimmt der Bürgermeister dem Personenkomitee uneingeschränkt zu: Die Gesundheit der Menschen – unserer Bürgerinnen und Bürger – ist nicht verhandelbar! – Genau das ist aber für den Bürgermeister eine Selbstverständlichkeit und daher gilt es auch das Behördenprüfverfahren zuzulassen, damit

eben entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und Mindeststandards das Materienprüfverfahren abgewickelt werden kann. Der Gemeinderat wird doch nie einer Widmung von Teilflächen auf „Grünland-Windkraftanlage“ zustimmen, wenn die Windräder eine Gefahr für die Menschen, die Tierwelt oder die Umwelt darstellen würden!

Rechtsgutachten von em. o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger:

Rechtsgutachten zur Frage der Zulässigkeit einer von einer Volksinitiative beantragten Volksbefragung über Windkraftanlagen in der Stadtgemeinde Trismauer

I. Sachverhalt

1. Volksbefragung 2014

In der Stadtgemeinde Trismauer wurde am 24. September 2014 eine vom Gemeinderat beschlossene Volksbefragung über die Frage durchgeführt:

Soll der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer im Gemeindegebiet Teilflächen in der Windkrafteignungszone umwidmen, sodass bis maximal 5 Windkraftanlagen (Windräder) durch einen Windkraftbetreiber errichtet werden können?
JA/NEIN

Diese Frage wurde von 65,72 % der abgegebenen gültigen Stimmen bejaht. Der Gemeinderat hat gemäß § 63 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973 beschlossen, dass das Ergebnis dieser Volksbefragung einem Gemeinderatsbeschluss gleichzuhalten ist.

2. Initiativantrag 2015

Mit Schreiben vom 23. März 2015 wurde von einem Personenkomitee „Bürger für Bürger – FÜR Trismauer“ ein Initiativantrag gemäß § 16 NÖ Gemeindeordnung gestellt, eine Volksbefragung über folgende Frage abzuhalten:
Soll der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer nur dann Flächen für Windkraftanlagen widmen, wenn diese Flächen einen Mindestabstand von 3.000 Metern zu gewidmetem Wohnbauland bzw. Wohnbaulandreserve aufweisen?
Ja/Nein

II. Rechtslage

Auf eine derartige Initiative bezieht sich § 16b NÖ Gemeindeordnung in der geltenden Fassung: Wenn eine Initiative die Anordnung einer zulässigen Volksbefragung betrifft und diese Initiative von mehr als 10 % aller Wahlberechtigten unterstützt wird, so muss der Gemein-

derat die Volksbefragung anordnen, sofern der Gegenstand vom zuständigen Gemeindeorgan nicht bereits erledigt worden ist und der Zustellungsbevollmächtigte nicht auf der Durchführung der Volksbefragung beharrt.

Der Antrag wurde im Sinne dieser Bestimmung hinreichend unterstützt.

Es kann dahingestellt bleiben, ob dieser Initiativantrag eine Angelegenheit betrifft, die – im Hinblick auf den Gemeinderatsbeschluss betreffend das Ergebnis der Volksbefragung vom September 2014 – vom zuständigen Gemeindeorgan bereits „erledigt“ wurde. (Diesfalls hätte allerdings der Zustellungsbevollmächtigte des Initiativantrags das Recht, dennoch auf der Durchführung einer Volksbefragung zu beharren, wenn es sich um einen im Übrigen zulässigen Antrag handelt.) Dass der Antrag bereits vom Bürgermeister gemäß § 16a Abs. 1 NÖ Gemeindeordnung als unzulässig zurückgewiesen werden hätte müssen, weil er eine Angelegenheit betreffe, die von den

zuständigen Organen – das ist hier der Gemeinderat – bereits erledigt worden ist, wäre schon im Hinblick auf die speziellere Regelung des § 16b leg. cit. sehr zweifelhaft, kann aber hier ebenfalls aus den folgenden Gründen dahingestellt bleiben.

III. Rechtliche Beurteilung

1. Unzulässigkeit der Fragestellung

Der Antrag erweist sich nämlich aus folgenden Gründen als unzulässig. Es gibt in der Stadtgemeinde Trismauer keine Fläche innerhalb der vom Land NÖ verordneten Windkrafteignungszone, die einen Abstand von mindestens 3.000 Metern zu Wohnbauland oder Wohnbauland-Reserve aufweist. Darüber sind auch die Antragsteller informiert worden. Die von ihnen zur Abstimmung gestellte Frage suggeriert jedoch, dass Windkraftanlagen im Gemeindegebiet auch unter Beachtung des geforderten Mindestabstands zu Wohnbauland bzw. Wohnbauland-Reserve errichtet werden könnten, was insbesondere auch vor dem Hintergrund der Volksbefragung vom September 2014 zu sehen ist. Es handelt sich somit um eine geradezu typische Suggestivfrage, die geeignet ist, Stimmberechtigte, die Windkraftanlagen nicht prinzipiell ablehnen, aber gegen die vorgeschlagene Einschränkung nichts einzuwenden haben, in die Irre zu führen.

Nach der Rechtsprechung des VfGH (Verfassungsgerichtshofes) gilt für Volksbefragungen ein Verbot von Suggestivfragen und ein Gebot der Klarheit der Fragestellung. Der VfGH leitet dies aus dem in seiner Rechtsprechung entwickelten Prinzip der Reinheit von Wahlen ab, das auch auf direkt-demokratische Abstimmungsverfahren anzuwenden sei. Wörtlich führte der VfGH aus (Slg 19.772/2013 zur Volksbefragung auf Bundesebene über die Wehrpflicht): dass gerade Einrichtungen der direkten Demokratie es erfordern, dass das Substrat dessen, was den Wahlberechtigten zur Entscheidung vorgelegt wird (sei es nun ein Gesetzesantrag, ein Gesetzesbeschluss oder eine Frage), klar und eindeutig ist, damit Manipulationen hintangehalten und Missverständnisse soweit wie möglich ausgeschlossen werden können. So ist bei Volksbefragungen die Klarheit der Frage-

stellung essentiell, und zwar unabhängig davon, wie intensiv eine Frage vor einer Volksbefragung diskutiert wurde. Unter den zuvor dargestellten Voraussetzungen einer faktischen bzw rechtlichen Unmöglichkeit, Windkraftanlagen in Trismauer nur bei einem Mindestabstand von 3.000 Metern zu errichten, erweist sich somit die von der Initiative „Bürger für Bürger – FÜR Trismauer“ beantragte Volksbefragung unzweifelhaft als unzulässig. Dieser Schlussfolgerung steht auch nicht entgegen, dass zum einen die NÖ Gemeindeordnung (§ 16a Abs. 1) einen Katalog unzulässiger Initiativanträge enthält und in diesem Katalog der Tatbestand einer auf eine suggestive oder irreführende Fragestellung bezogener Antrag nicht enthalten ist, und zum anderen § 16b NÖ Gemeindeordnung das Unterbleiben einer von einer Volksinitiative beantragten Volksbefragung nur für den Fall vorsieht, dass „der Gegenstand vom zuständigen Gemeindeorgan [...] bereits erledigt“ wurde (und die Antragsteller nicht trotzdem auf die Durchführung der Volksbefragung beharren). Das Verbot von Suggestivfragen und das Gebot der Klarheit der Fragestellung ergeben sich unmittelbar aus der Bundesverfassung und die zitierten Ausführungen des VfGH lassen keine Zweifel dahingehend aufkommen, dass sich diese Ge- bzw. Verbote auch auf gesetzlich geregelte direkt-demokratische Abstimmungsverfahren auf Gemeindeebene erstrecken (dazu auch explizit zu einer Volksbefragung auf Gemeindeebene bereits VfSlg. 15.816/2000).

Sollte allerdings der beantragten Fragestellung die Intention zugrunde liegen, die vom Land verordnete Windkrafteignungszone zu ändern, so würde es sich nicht mehr um eine Angelegenheit des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde handeln. Der Initiativantrag wäre daher aus diesem Grund unzulässig (siehe § 16a Abs. 1 Gemeindeordnung).

2. Darf der Gemeinderat die Fragestellung abändern?

Eine Abänderung bzw. Korrektur der Fragestellung durch den Gemeinderat, etwa dahingehend, dass der von den Antragstellern verlangte Mindestabstand zu gewidmetem Wohnbauland reduziert wird, erscheint nicht zulässig.

Die Bestimmung des § 63 Gemeindeordnung, dass eine Volksbefragung vom Gemeinderat anzuordnen ist, kann nicht als eine Ermächtigung gedeutet werden, die Fragestellung einer von einer Volksinitiative beantragten Volksbefragung in der Substanz zu verändern. Sofern man einen diesbezüglichen Änderungsspielraum überhaupt für zulässig erachtet, muss sich die vom Gemeinderat formulierte Fragestellung jedenfalls „am Inhalt der Initiative orientieren“ (so der Kommentar zur NÖ Gemeindeordnung 1973). Die von der Initiative beantragte Fragestellung ist aber so formuliert, dass sie die Errichtung von Windkraftanlagen in Trismauer schlechthin verhindert. Eine Modifizierung dieser Frage, die eine Errichtung solcher Anlagen ermöglicht, wenn auch – im Vergleich zur geltenden Rechtslage – unter zusätzlichen Einschränkungen, würde das offensichtliche Anliegen der Initiative verfälschen.

3. Ergebnis

Nach § 16a Abs. 1 Gemeindeordnung hat der Bürgermeister in einem an den Zustellungsbevollmächtigten des Initiativantrags adressierten Bescheid über die Zulässigkeit eines Antrags abzusprechen. Obwohl der im gegenständlichen Fall maßgebliche Grund der Unzulässigkeit wegen suggestiver und irreführender Fragestellung hier nicht ausdrücklich genannt wird, ist diese Bestimmung auch in diesem Fall – in dem sich die Unzulässigkeit unmittelbar aus der Bundesverfassung ergibt – anzuwenden, zumal sich dieser Grund mit dem hier explizit normierten Tatbestand, dass es sich um keine Angelegenheit des eigenen Wirkungsbereiches handelt, überschneidet.

Der Bürgermeister hätte somit den Antrag mittels Bescheides zurückzuweisen.

Gegen diesen Bescheid kommt – da materiengesetzlich kein expliziter Ausschluss des Instanzenzuges im eigenen Wirkungsbereich erfolgt ist (Art 118 Abs. 4 zweiter Satz B-VG) – das Rechtsmittel der Berufung an den Stadtrat in Betracht (§ 60 Abs. 1 Z 2 i.V.m. § 24 Abs. 1 NÖ Gemeindeordnung), dagegen sodann die Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht NÖ (Art 131 Abs. 1 B-VG).

Theo Öhlinger eh.

Ein schöner Tag im SeniorInnen-Tageszentrum Trismauer

Am 09. Juni 2015 verbrachten die Gäste des Tageszentrums Trismauer einen besonderen Tag. Bei strahlendem Sonnenschein und nicht zu heißen Temperaturen fand ein Ausflug zur Donau statt. Dort angekommen genossen die Gäste mit ihrem Betreuungspersonal einen wunderschönen Spaziergang. Die Landschaft rief bei vielen SeniorInnen schöne Erinnerungen wach. Danach nahm die Gruppe im Donarestaurant ein köstliches Mittagessen ein.

Am Nachmittag genoss man in heiterer Gesellschaft Eis, Kaffee und einen leckeren Marillenkuchen.

Dieser Ausflug wird allen in wundervoller Erinnerung bleiben. Ein herzlicher Dank gilt dem anonymen Spender, der das Tageszentrum finanziell für diesen Ausflug unterstützte, und den Kollegen des Samariterbundes Trismauer, die dem Personal tatkräftig bei den Transfers



Ausflug zur Donau; vorne links nach rechts: Helga Pazour, Agnes Jarosch, Gabriele Haumer, Barbara Fischer, Franz Doppler, Anna Graf, Hermine Kerzendorfer, Leopold Öllerer; stehend links nach rechts: Hedi Leuthner (Ehrenamt), Iris Paounova (Heimhilfe/Künstlerin), Elisabeth Brandl (Heimhilfe), Ute Hennemann (Ehrenamt), Barbara Mahler (Pflegehelferin), Pamela Graf (Schülerin), Katharina Mahler (Schülerin), Doro Blauensteiner (Ehrenamt), Elfriede Heneis (DGKP) und Claudia Reese (DGKP).

der Rollstuhlfahrer zur Hand gingen!

Gemütliche Muttertagsfeier

Am Montag, dem 4. Mai 2015 fand im SeniorInnen-Tageszentrum der Volkshilfe in Trismauer im Rahmen des Seniorencafés eine Muttertagsfeier statt. Musikant Gün-

ther Haschner sorgte für die musikalische Umrahmung und die leidenschaftliche Poetin Ingeborg Stockinger

begeisterte die Gäste mit ihren Gedichten. Kulinarisch verwöhnte das Team der mobilen Pflege und Betreuung

die Damen und Herren. Ebenso gab es kleine Aufmerksamkeiten, die das Herz erfreuten. Besonders freuten sich die SeniorInnen über den Besuch der Vizepräsidentin der Volkshilfe NÖ LABg. Heidemaria Onodi und StR. Thomas Woisetschläger. Es war für alle ein vergnüglicher und abwechslungsreicher Nachmittag unter Freunden.

Bereits jetzt möchten wir Sie herzlich zum Volkshilfeheuringen am Sonntag den 9. August 2015 in der Zeit von 9 bis 20 Uhr in den Schlossinnenhof in Trismauer einladen.

Maibaumaufstellen in Oberndorf

Heuer wurde erstmals von der Oberndorfer Dorfjugend am 1. Mai 2015 ein Maibaum zu Ehren der Oberndorfer Bevölkerung aufgestellt. Im Anschluss daran fand ein geselliges Beisammensein der Dorfbevölkerung statt. Ein herzliches Dankeschön an die Dorfjugend, welche die Traditionen wiederbeleben und hochhalten!



Am 1. Mai 2015 wurde erstmals von der Oberndorfer Dorfjugend ein Maibaum aufgestellt.

Gemeindeputztag 2015



V.l.n.r. Michelle Schmutzer, Bernadette Gerstenmaier, Magdalena Jäger, Vanessa Franz, Thomas Fraisl, Amelie Werner, Direktor OSR Gerhard Beitzl, StR. Birgit Grill, Bernhard Frech, Annika Riedl, Ljubo Kelejdzija, Lucia Riedl, Celin Kaiblinger und Carina Fischer nahmen am Gemeindeputztag teil.

Der geplante Gemeindeputztag am 27. März 2015 konnte wegen der schlechten Witterung leider nicht abgehalten werden. Daher gab es für den Gemeindeputztag 2015 „Für ein sauberes Trismauer“ einen Ersatz-Termin am 17. April 2015.

Bei wechselhaften Wetterbedingungen nahmen rund 170 Schüler sowie Lehrkörper der Neuen Mittelschule Trismauer,

Volksschule Trismauer, Volksschule Gemeinlebern und dem SPZ Stollhofen teil. Weiters beteiligten sich auch Feuerwehren, Pensionisten, einige Stadt- und Gemeinderäte, Gemeindebedienstete, Vertreter der Jägerschaft und diverse Vereinsvertreter (vorwiegend von Verschönerungsvereinen) an diesem groß angelegten Putztag.

Insgesamt wurden 24

Säcke zu je 80 Liter Müll eingesammelt. Altreifen und ein kaputter Fernseher zählten zu den kuriossten Funden.

Die Stadtgemeinde Trismauer bedankt sich herzlich bei den jeweiligen Schulen für die gute Zusammenarbeit sowie bei allen weiteren Teilnehmern, die einen großen Beitrag zur Reinhaltung unserer lebenswerten Gemeinde leisteten.

15. Brassfestival bei herrlichem Wetter

■ Die Sonne meinte es gut mit den Organisatoren des 15. Brassfestivals Trismauer: bei herrlichem Sommerwetter ging die Veranstaltung vom 12.-14. Juni über die Bühne.

Das Brassfestival 2015 wurde am Freitag vom Kindergarten und der musikalischen Früherziehung eröffnet. Danach folgte das traditionelle Musikschulkonzert und die Auftritte zahlreicher Schulbands. Um Mitternacht spielten, erstmals wieder seit fünf Jahren, die Lehrerinnen und Lehrer und ehemalige Schülerinnen der Musikschule. Die inoffizielle Bundeshymne „I am from Austria“, als Zugabe,



Bei herrlichem Sommerwetter ging das 15. Brassfestival dank der vielen Mitwirkenden vom 12. bis 14. Juni über die Bühne.

ließ den Hauptplatz zu einem riesigen Chor werden. Noch nie

waren so viele Zuhörer zu so später Stunde am Hauptplatz.

Der Samstag wurde von den ansässigen Musikkapellen, dem Bläserkorps Hollenburg-Wagram und dem Musikverein Trismauer, sowie deren Jugendorchestern Vivace Vivente und Junior Wind Band, gestaltet. Der anfängliche Regen störte das Publikum nicht. In

Scharen strömten sie zum Hauptplatz von Trismauer, um den Hauptact – „Federspiel“ – zu erleben. Die 7-köpfige Band bot einen wahren Ohrenschauspiel für das musikbegeisterte Publikum. Den Abschluss des Abends machte „The Tower of Power Project“, welche Soul & Funk Musik vom Feinsten boten. Im Rahmenprogramm

konnte einmal mehr der ÖTB Trismauer mit akrobatischen Trampolinsprüngen überzeugen. Traditionell wurde es am Sonntag mit dem Frühschoppen, gestaltet von den Lewinger Gigerl, dem Bläserkorps Hollenburg-Wagram gemeinsam mit dem Musikverein Trismauer und den Jagdhornbläsern Trismauer. Die Turnvorführung der Neuen Mittelschule Trismauer überzeugte mit teils artistischen Übungen. Den Hauptteil des Frühschoppens spielte eine Gastkapelle: das Blasorchester Waidhofen an der Thaya animierte das Publikum sogar zum Tanzen.

Im Rahmen des 15. Brassfestivals wurden auch zahlreiche Personen geehrt, die über 15 Jahre hinweg das Festival organisierten. Mehr als 5000 Personen hielten dem Festival beim runden Geburtstag die Treue! Alles Gute zum Geburtstag!

Florianifeier



Im Rahmen der Florianifeier wurde das neue Versorgungsfahrzeug gesegnet. V.l.n.r. ABI Helmut Czech, Bezirksfeuerwehrkdt.-Stv. Ignaz Mascha, Anton Rossecker, Vbgm. Walter Kirchner, Fahrzeugpatin Erika Pruscha, Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner, Johann Heinrich jun. und OBI Josef Pruscha.

■ Die Florianimesse wurde von Stadtpfarrer Dr. Seeanner zelebriert, und fand heuer mit allen acht Feuerwehren vor dem Hilpersdorfer Feuerwehrhaus statt. Im Rahmen der Florianifeier wurde ein neues Versorgungsfahrzeug

gesegnet und in den Dienst der FF-Hilpersdorf gestellt. Anschließend fanden im Beisein von zahlreichen Ehren- und Festgästen die Angelobungen und Ehrungen von mehreren Feuerwehrmitgliedern statt.

Männernachmittag

■ Beim Feuerwehrheiligen in Frauendorf fand am 25. April 2015 der „Männernachmittag“ statt. Dieser wurde in geselliger Runde verbracht.

Stadtbücherei Trismauer

■ Ein ereignisreicher Frühling in der Bücherei fand am 30. April 2015 mit der Lesung, der aus Trismauer stammenden Kinderbuchautorin Sonja Kaiblinger, seinen vorläufigen Abschluss.

Vom Bilderbuchkino Anfang April über den Workshop „Bücher – Sprachschätze für Kinder“, dem Welttag des Buches am 23. April 2015 bis zu den Abenteuern von Scary Harry – für alle Altersgruppen ein attraktives Programm anzubieten war das Ziel, dies hat auch Anklang gefunden. Noch erfreulicher ist jedoch die Tatsache,



Lesung der aus Trismauer stammenden Kinderbuchautorin Sonja Kaiblinger am 30. April 2015.

dass die neuen Bücher, die in den letzten Monaten erworben wurden, offensichtlich den Geschmack der Leser getroffen haben und es konnten bereits viele neue Besucher registriert werden.

Besuchen Sie die Bücherei jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, Freitag von 16 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Im Juli und August bleibt die Bücherei allerdings freitags geschlossen.

Informationen der Rechtsanwälte
thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

Beendigung von Arbeitsverhältnissen



Dr. Christian Reiter informiert

■ **Arbeitsverhältnisse** können grundsätzlich durch Zeitablauf bei befristeten Arbeitsverhältnissen, durch die Auflösung während der Probezeit, durch einvernehmliche Auflösung, durch Kündigung, durch Entlassung seitens des Arbeitgebers, durch vorzeitigen Austritt seitens Arbeitnehmers und durch den Tod des Arbeitnehmers enden.

Die einfachste Form besteht in der einvernehmlichen Lösung des Dienstverhältnisses. Dies ist weder an eine bestimmte Frist, noch an einen bestimmten Termin gebunden. Die Kündigung ist eine eindeutige und bestimmte Erklärung des

Arbeitgebers oder des Arbeitnehmers, wonach das Arbeitsverhältnis mit Ablauf einer bestimmten Frist (Kündigungsfrist) zu einem bestimmten Zeitpunkt (Kündigungstermin) als aufgelöst zu gelten hat. Eine Kündigung muss nicht begründet werden.

Sowohl die Kündigungsfrist, als auch der Kündigungstermin sind voneinander unabhängig einzuhalten. Unter Kündigungsfrist ist die Zeitspanne zwischen Zugang der Kündigungserklärung und Kündigungstermin des Arbeitsverhältnisses zu verstehen. Kündigungstermin ist der Zeitpunkt, an dem das Arbeitsverhältnis endgültig aufgelöst sein soll. Eine Kündigung ist als zugegangen anzusehen, wenn die Kündigungserklärung in den persönlichen Bereich des Empfängers gelangt. Bei Arbeitern und Angestellten bestehen unterschiedliche Kündigungsfristen. Bei Angestellten ist insbesondere die Anzahl der

Dienstjahre für die Dauer der Kündigungsfrist maßgeblich. Bei Kündigung stehen dem Arbeitnehmer Ersatzleistung für noch offenen Urlaub, aliquote Sonderzahlungen, eventuell eine Abfertigung und ein Postensuchetag zu.

Unter Entlassung versteht man die sofortige Beendigung des Dienstverhältnisses. Diese kann nur bei Vorliegen von Entlassungsgründen ausgesprochen werden. Auch hinsichtlich der Entlassungsgründe bestehen Unterschiede zwischen Arbeitern und Angestellten. Ganz pauschal kann gesagt werden, dass ein Entlassungsgrund immer dann vorliegt, wenn der Dienstnehmer eine gravierende Verletzung seiner vertraglichen Pflichten zu verantworten hat. Die Entlassungsgründe für Arbeiter sind im § 376 Z 47 Neue Gewerbeordnung und jene für Angestellte im § 27 Angestelltengesetz taxativ aufgezählt.

Die Entlassung ist durch den Arbeitgeber jedenfalls unverzüglich, also ohne unnötigen Aufschub, auszusprechen. An das Erfordernis der Unverzüglichkeit wird ein strenger Maßstab angelegt. Dem Arbeitgeber wird beispielsweise nur eine Frist von max. 3 Tagen für den Ausspruch einer Entlassung eingeräumt. Dies auch nur dann, wenn er vorher entsprechende Rechtsberatung einholen möchte.

Der vorzeitige Austritt ist die Vertragsbeendigung durch den Dienstnehmer. Der Dienstnehmer ist hierzu nur dann berechtigt, wenn eine wesentliche Vertragsverletzung durch den Arbeitgeber vorliegt. Der Dienstnehmer muss das



© Max Dierker - Fotolia.com

Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - chyba - reiter
rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscr.at
www.tws-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
CHYBA
REITER
rechtsanwälte og

Sprechstelle Trismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Trismauer
Jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Vorliegen eines vorzeitigen Austritts grundsätzlich behaupten und beweisen. Der genaue Austrittsgrund muss bei vorzeitigem Austritt nicht angegeben werden.

Böschungssicherung in der Kellergasse am Eichberg

■ Dem langjährigen Wunsch der Heurigenwirte entsprechend wurde die Parkplatzsituation in der Kellergasse am Eichberg verbessert. Der Obmann der Buschenschankgemeinschaft Werner Schabasser trat an die angrenzenden Grundstückseigentümer mit der Bitte heran, einen Parkstreifen entlang des Güterweges unterhalb der Kellergasse errichten zu dürfen. In einer gemeinschaftlichen Aktion wurde dieses Vorhaben in Angriff genommen, zudem konnte die Böschung mit Unterstützung des Landes NÖ und der Stadtgemeinde mit ei-



StR. Kaiser mit dem Obmann der Buschenschankgemeinschaft Eichberger Kellergasse, Werner Schabasser.

nem Steinwurf gesichert und es konnten auch zusätzliche Parkflächen geschaffen werden. Die Baggerarbeiten wurden von der Fa. Marchart durchgeführt.

Der Obmann dankt allen Grundstücksbesitzern und Helfern für die Unterstützung und freut sich gemeinsam mit StR. Georg Kaiser über das gelungene Projekt.



Wasserrückhaltebecken geräumt. Das 2010 errichtete Wasserrückhaltebecken auf dem Grund der Fam. Gollner oberhalb des Gießgrabens musste geräumt werden, um ausreichend Fassungsraum für zu erwartende Starkregenereignisse zu schaffen. „Ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung“, so Stadtrat Georg Kaiser.

„Genügend Parkplätze werden bei den Gästen freudig angenommen und tragen zur Beliebtheit dieser Kellergasse neben der guten Heurigenjause und den

hervorragenden Weinen bei“, freut sich Ing. Veronika Haas, nunmehrige Stadträtin für Tourismus, die die Böschungssicherung mit dem Land initiiert hat.

Photovoltaik-Anlage winkt als Hauptpreis beim großen Gewinnspiel: Energie-Effizienz-Initiative Trismauer

Seit Anfang Jänner ist das Energieeffizienzgesetz in Kraft. Das Setzen von Effizienzmaßnahmen beim Energiebedarf ist die wichtigste Säule der Bürgerinnen und Bürger im Klimaschutz! Haushaltsgeräte, Heizungsanlagen und Wohnen stellen hier ein großes Einsparpotential dar! Die Klima- und Energie-Modellregion Unteres Traisental setzt gemeinsam mit den Trismaurer Gewerbetreibenden eine freiwillige Schwerpunktinitiative bei Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger, sowie für das regionale Gewerbe.

Damit ist Trismauer vermutlich die erste Gemeinde Österreichs, in der eine derartige Schwerpunktaktion organisiert wird!

Diese erfolgreiche Aktion wird sicherlich Nachahmer finden, da Österreich verpflichtet ist, jedes Jahr 0,6% seines Energiebedarfs einzusparen. Dies sind laut Schätz-



V.l.n.r.: Josef Blamauer, Ernst Schinnerl, DI Alexander Simader, Herbert Stöger, StR. Birgit Grill, Ing. Michael Kykal, Bgm. Herbert Pfeffer, Mag. Gottfried Heneis und KommR Ing. Norbert Fidler.

zungen jährlich rund 600 GWh. Dies entspricht dem durchschnittlichen Energiebedarf von knapp 40.000 Haushalten in Österreich pro Jahr! Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten. Dabei ist das Ziel der Einsatz moderner, effizienter und langlebiger Produkte. Damit kann langfristig sinnvoll Energie gespart werden. Deshalb wollen wir in Trismauer die KonsumentInnen und BürgerInnen zu mehr Bewusstsein für Energie-

effizienz und zum Ankauf von effizienteren Produkten motivieren.

Für die BürgerInnen gibt es als Hauptpreis eine Photovoltaik-Anlage mit 3 kWp zu gewinnen!

Alle Personen, die sich bei einem Projektpartner beraten lassen und/oder dort ein effizientes Gerät einkaufen, können am großen Gewinnspiel teilnehmen. Neben monatlichen Gewinnen gibt es zum Abschluss

der Aktion mit Anfang 2016 als Hauptpreis eine Photovoltaik-Anlage zu gewinnen. Somit winken dem glücklichen Gewinner rund 3.000 kWh an Stromeinsparung bzw. eine geschätzte Stromkostensparnis von 9.000 Euro innerhalb von 20 Jahren! Zusätzlich gibt es viele weitere Preise zu gewinnen. Teilnahmeberechtigt sind alle KundInnen, welche in Trismauer bei einem Projektpartnerbetrieb einkaufen oder sich beraten

lassen. Dies gilt auch für Personen außerhalb von Trismauer, welche die Geschäftsmöglichkeiten unserer tollen Stadt nutzen.

Projektpartner setzen auf Beratung und effiziente Produkte

An der Initiative nehmen folgende Trismaurer Betriebe teil:

- Expert Blamauer
- Red Zac Stöger
- Firma Haustechnik Fidler
- Rauchfangkehrermeister Ernst Schinnerl
- Phototec Ing. Michael Kykal
- Energy Changes

Kunden dieser Betriebe können am Gewinnspiel teilnehmen. Die Aktion steht auch noch für weitere Gewerbetreibende in Trismauer offen, welche sich daran beteiligen möchten.

Weitere Informationen bei DI Alexander Simader unter 0676/5295276.

FF-Wagram - Fahrzeugsegnung

Am 16. Mai 2015 wurde im Zuge des Feuerwehrfestes der FF-Wagram ob der Traisen das neue HLF 1 Fahrzeug durch den Feuerwehrkurat Mag. Herrn Wolfgang gesegnet. Die ehrenvolle Aufgabe der Fahrzeugpatin übernahm Petra Huber. Viele Ehren- und Festgäste nahmen an der feierlichen Segnung teil. Seitens der acht Feuerwehren der Stadtgemeinde Trismauer konnte OBI Gerhard Grundhammer eine Fahnenabordnung der Partnerwehr aus Haunstetten bei Augsburg begrüßen. Ebenfalls war der Landesfeuerwehrkommandant, LBD



V.l.n.r. Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Fahrzeugpatin Petra Huber, Kommandant OBI Gerhard Grundhammer, Anni Ratzer, Bgm. Herbert Pfeffer, Inge Huber, Reinhard Kraus, Claudia Schön und Feuerwehrkurat Wolfgang Payrich.

Dietmar Fahrafellner mit Begleitung, der Ehreneinladung gefolgt.

Als Höhepunkt bei der Fahrzeugsegnung war es eine Ehre für den

Kommandanten, OBI Gerhard Grundhammer, der Taufpatin des bereits

ausgeschiedenen KLF LT35 vom Landesfeuerwehrkommandanten die höchste Auszeichnung der Feuerwehren für Privatpersonen, die Florianiplakette zu übergeben. Auch OBI Gerhard Grundhammer erhielt eine Auszeichnung des Landes von LBD Dietmar Fahrafellner.

Herzlich bedanken möchte sich die FF-Wagram bei einigen Freunden und Gönnern, darunter EBI Wilthan Herbert und bei der Raiba von Trismauer, vertreten durch Bankstellenleiter Christian Schmid. Anschließend wurde noch zu einem Imbiss und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Dorferneuerungsverein Wagram

■ Seit seiner Gründung im Jänner 2010 konnte der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und finalisieren.

Derzeit wird am Projekt „Wagrainer Jugendtreff“ gearbeitet. Mittlerweile wurden bislang rund 1400 Arbeitsstunden aufgewandt um das ehemalige Wagrainer Milchhaus, in welchem der Jugendtreff untergebracht wird, als auch den Vorplatz entsprechend zu adaptieren und zu sanieren. „Der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen hat sich zum Ziel gesetzt, den Ort noch liebenswerter zu gestalten, ob das nun Projekte für die ältere Bevölkerungsgruppe sind, oder ob dabei Kinder und Jugendliche im Vordergrund stehen“, so der Dorferneuerungsvereinsobmann Baumeister Heinz Weber in seinen Ausführungen.

In den vergangenen Wochen wurde die Brustmauer angrenzend zum Milchhaus general saniert. Die umfassende Sanierung des Wagrainer Milchhauses schreitet ebenso zügig voran.



Eine Großbaustelle ist derzeit das Wagrainer Milchhaus. Der desolante Teil des Gebäudes wurde bereits abgerissen und ein neuer Zubau, in dem der Wagrainer Jugendtreff untergebracht wird, errichtet. Im Bild (v. l.) Michael Caslavka, Elisabeth Wellert, Laurenz Pöll, Florian Papst, Thomas Pflügler, Jakob und Liese Weber, Jürgen Tischer, Patrick Huber sowie Dorferneuerungsvereinsobmann und „Bauleiter“ Heinz Weber bei einem „Jugendtreff-Arbeitseinsatz“.



Die Brustmauer unmittelbar neben dem Wagrainer Milchhaus wurde ebenfalls saniert. Ein Teil der Mauer musste abgetragen und neu betoniert werden. Bei den Arbeiten haben mehrere freiwillige Helfer mitangepackt und einen wesentlichen Beitrag zur Sanierung beigetragen. Im Bild (v. l.) Georg Jorg sen., Gerhard Lechner und Rudolf Huber.

Mittlerweile wurde der desolante Teil abgerissen und an dieser Stelle der Rohbau für den sogenannten „Wagrainer Jugendtreff“ errichtet. Das zweigeschossige Hauptgebäude wird künftig vom Weinbauverein,

der Teichgemeinschaft als auch von der Volkstanzgruppe Wagram als Abstellraum genützt werden. Zusätzlich soll im Untergeschoß ein öffentliches barrierefreies WC eingerichtet werden. Dieses soll künftig für die

Benützer des Wagrainer Kinderspielplatzes als auch für Besucher von Veranstaltungen diverser Wagrainer Vereine zur Verfügung stehen. In den

kommenden Monaten wird dieses Projekt zügig vorangetrieben. Die weitgehende Fertigstellung ist bis September 2015 geplant.

ÖKB-Stadtverband Trismauer: Stimmungsvolle Gedenkfeier am Wetterkreuz!

■ Das Wetterkreuz am Hollenburger Schiffberg war der Schauplatz für eine stimmungsvolle Gedenkfeier anlässlich „70-Jahre Kriegsende“ und „60-Jahre Staatsvertrag“.

Auf Einladung des ÖKB Stadtverband Trismauer fanden sich dazu zahlreiche ÖKB-Verbände, Ehren- und Festgäste, allen voran „Hausherr“ Konsistorialrat Wolfgang Payrich, NR Friedrich Ofenauer, Mag. Kathrin Therese Hagenauer (BH Krems), Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Walter Kirchner, ÖKB Hauptbezirksobmann Franz Sandler, Ehren-Hauptbezirksobmann Karl Zuzak und ÖKB-Bezirksobmann Franz Müllner ein.



Im Rahmen einer Gedenkfeier, organisiert vom ÖKB Stadtverband Trismauer, wurde am Wetterkreuz im Beisein zahlreicher Ehren- und Festgäste den beiden Jubiläen „70-Jahre Kriegsende“ und „60-Jahre Staatsvertrag“ gedacht.

In den Ansprachen wurde nochmals Bezug genommen auf die letzten Weltkriegsmonate, die Besatzungszeit als auch auf die Unterzeichnung des Staatsvertrages. Nach der feierlichen Kranzniederlegung wurde in der Wetterkreuzkirche die Gedenkmesse von Konsistorialrat Wolfgang Payrich zelebriert. Im Anschluss erfolgten der große Zapfenstreich und die Fahnenversorgung. Mit der Niederösterreichischen Landeshymne nahm die offizielle Gedenkfeier ihren Abschluss. Für die musikalische Umrahmung des Zeremoniells zeichnete das Bläserkorps Hollenburg-Wagram mit Obfrau Doris Lederleuthner unter der musikalischen Leitung von Kapellmeisterin Karen Naber verantwortlich.

Neben den gesellschaftlichen und diversen Vereinsaktivitäten des ÖKB Trismauer sollen in den nächsten Monaten die Kriegerdenkmäler in Trismauer und Stollhofen in Kooperation mit der Stadtgemeinde Trismauer saniert werden.

Musikverein Trismauer: Die Arbeiten biegen in die Zielgerade ein

■ Das Großprojekt des Musikvereins Trismauer wird in den nächsten paar Monaten fertiggestellt. Der Umbau des Musikheimes, der bereits seit dem Jahr 2012 im Laufen ist, zeigt schon riesige Veränderungen und es sind lediglich noch Feinarbeiten ausständig. Die feierliche Eröffnung des neuen Musikheimes ist für Samstag, den 12. September 2015



Blick auf die Baustelle: neuer Probenraum „fluente“ im Obergeschoß.

geplant. Die Mitglieder des Musikvereins Trismauer möchten Sie jetzt schon auf das herzlichste zur Eröffnungsfeier einladen. Bei der Eröffnung können sich alle Interessierte selbst ein Bild von der Veränderung des Musikheimes machen.

Volksschule Trismauer



„Das war ein toller Nachmittag mit Vorlesen!“ darüber waren sich die Kinder der Nachmittagsbetreuung einig.

■ Am 30. April 2015 besuchten die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Trismauer die Lesung der Kinderbuchautorin Frau Sonja Kaiblinger in der schönen Stadtbücherei. Gespannt warteten alle auf die erste Geschichte „Fledermaus frei Haus“. Der freche Vincent Fledermaus gefiel allen Kindern. Die weiteren Geschichten waren spannend und lustig.

Sonderpädagogisches Zentrum Trismauer



Die SchülerInnen können mit Milou dem Therapiehund Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Wahrnehmung machen.

■ Die ASO Trismauer ist schon seit drei Jahren Projektpartnerin der HBLA Sitzenberg, an der Kollegin Mag. Ilse Strasser unterrichtet.

Nach Abschluss des ÖKL-Lehrgangs für Tiergestützte Pädagogik/Therapie/soziale Arbeit am Bauernhof traf Mag. Strasser den Entschluss, in Ergänzung des Schulprojekts (Green-Care) mit ihrem eigenen Hund in der ASO Trismauer aktiv zu werden.

An 16 Vormittagen in diesem Schuljahr dürfen die SchülerInnen der ASO aktiv mit Milou, dem Therapiehund, Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Wahrnehmung machen. Schüchterne gehen aus sich heraus, Stürmische lernen, sich etwas einzubremsen und auf den Hund einzugehen, panisch Ängstliche gehen schon beim zweiten Treffen völlig entspannt auf den Hund zu und meinen: „Hey Milou, gehen wir wieder spielen?“. - Was für beachtliche erste Erfolge durch ein wenig Nähe, Aufmerksamkeit, gemeinsame Aktivität und Entspannung mit einem vierbeinigen Freund!

Volksschule Gemeinlebarn

■ Am 13. März 2015 fand an der Volksschule Gemeinlebarn eine Feierstunde anlässlich der Pensionierung von VOL Elisabeth Graf statt. Als Festgäste konnten von der Stadtgemeinde Trismauer Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Walter Kirchner und StR. Ing. Veronika Haas begrüßt werden. Unter den Gästen der Feier, die von Frau Grafs ehemaligen SchülerInnen und Kolleginnen gestaltet wurde, fanden sich auch zahlreiche Eltern und ehemalige „Wegbegleiter“ ein.

Elisabeth Graf trat mit 1. September 1976 in den Schuldienst ein. Seit 1979 war sie an der Volksschule Gemeinlebarn tätig, wo sie mit ihrem Ehemann OSR Alois Graf das Gemeindeleben maßgeblich prägte. In einer launigen Ansprache bedankte sich OSR Graf für die große Unterstüt-



VOL Elisabeth Graf.

zung seiner Gattin während seiner aktiven Zeit der Schulleitung. Für ihre langjährigen ausgezeichneten Unterrichts- und Erziehungserfolge wurde VOL Elisabeth Graf vom Landesschulrat für Niederösterreich mit einem Dank- und Anerkennungsschreiben gewürdigt.

Auch seitens der Stadtge-

meinde, des Elternvereins und der Schulleitung wurde Frau Graf für ihre Arbeit gedankt und Geschenke überreicht. Die Schulkinder wünschten mit Liedern und Gedichten alles Gute zu ihrem neuen Lebensabschnitt. Mit einem Buffet des Elternvereins fand die Feier einen gemütlichen Ausklang.

NÖ Landeskindergärten

■ „Gemeinsam auf dem Weg zur Schule“ lautete das Thema zum Elternabend im Kindergartenzentrum. Schritt für Schritt geht es für die Kinder im letzten Kindergartenjahr der Schule entgegen, begleitet werden sie dabei von

den Eltern, Pädagoginnen und Betreuerinnen, abgeholt werden sie von den Schuldirektorinnen und LehrerInnen. An diesem Abend wurde darüber gesprochen wie wichtig es ist, diesen Übergang für die Kinder so sanft wie möglich

zu gestalten und Raum zum Kennenlernen und „Schnuppern“ zu geben. Die Eltern hatten die Möglichkeit, sich einen Überblick von Lernangeboten in Vorbereitung auf die Schule zu schaffen und diese selbst auszuprobieren.



Dir. Barbara Braun, Dir. Susanne Gugerell, Vbgm. Walter Kirchner, Dir. SOL Renate Obritzberger, Dir. OSR Ursula Noitz MA und Dir. Ingrid Andrä.



Neue Mittelschule: Landesmeistertitel für die Knaben und Mädchen

■ Am 24. März 2015 fanden die TURN 10-Landesmeisterschaften der Schulen in St. Pölten statt. Über 500 Schülerinnen und Schüler aus zwanzig Schulen in Niederösterreich nahmen an diesem Wettkampf teil. Nach sehr spannenden Finalkämpfen konnten sich wieder zwei Mannschaften der NNÖMS Trismauer Landesmeistertitel sichern. Sowohl die Mädchen-, als auch die Knabenmannschaft der 3b siegten in ihren Klassen.



Schülerinnen am Foto: Bernadette Gerstenmaier, Michelle Schmutzer, Amelie Werner, Sabrina Frank, Carina Fischer u. Vanessa Franz.



Schüler am Foto: Kevin Klopf, Benjamin Hofer, Kadir Keskin, Furkan Ali Yilmaz, Eren Babadag und Edin Iljazi.



V.l.n.r.: Herta Klein, Ernestine Ferch, Inge Stockinger, Maria Freystetter, Erika Schlegl, Hilde Altenriederer, Helga Göls, Christine Stipsits, Elfriede Friederich, Hannelore Schwab und Friederike Benischek.

Frühjahr und Sommer mit den Trismaurer Senioren

■ **Neues**, Interessantes, Gesundes, Schönes und Gemütliches wird den SeniorInnen geboten.

Im Februar erlernten die SeniorInnen mit Emma Lang 5-mal je eineinhalb Stunden Gedächtnis- und Bewegungstraining. Elf Frauen machten mit und hatten dabei unglaublichen Spaß, sodass es im Herbst eine Fortsetzung gibt.

Die Kolpingbühne Wien-Meidling erfreute die SeniorInnen im März mit Österreichischer Literatur. Der Reinerlös von 200 Euro wird

sozial Bedürftigen gespendet.

Der Ausflug im April führte in die Seegrotte Hinterbrühl, beziehungsweise auf die Burg Liechtenstein mit einem anschließenden Spaziergang samt Mittagessen ins Stadtzentrum Mödling. Nach der Besichtigung des Stiftes Heiligenkreuz und der neu adaptierten Gedächtnisstätte Mayerling wurde der Tag beim Heurigen gemütlich abgeschlossen.

Im Mai fuhren über 50 SeniorInnen zu den

Orten der Landesausstellung, Laubenbachmühle, Wienerbruck und Neubruck.

Am 4. Juli geht es weiter mit einem Besuch der Sonderausstellung zu Hans Olden im Museum Nußdorf ob der Traisen. Von 20. - 24. August reisen die SeniorInnen ins Wellnesshotel Hintersee. Restplätze sind vorhanden. **Information gibt es bei Marianne Pfiel unter 02276/2323.**

Alle Termine sind auch im Schaukasten ersichtlich. Anmeldungen bitte bei Obfrau Elfriede Friederich unter 0664/73651889.

KULTursommer Trismauer Programm 2015

Freitag, 3. Juli, 20:00 Uhr, Fine Art Galerie:
Die Strottern und die Jazzwerkstatt Wien

Freitag, 10. Juli, 20:00 Uhr, Schloss Trismauer:
„Hand in Sicht“, der „Große“ von Muckenstruntz & Bamschabl, mit Trio: Gitarre, Basstuba und Saxophon

Freitag, 24. Juli, 20:00 Uhr, Schloss Trismauer:
„Cuarteto Cameselle“ (Tango vom Feinsten)

Samstag, 15. August: **Genusstafel am Hauptplatz**

Samstag, 22. August, 19.30 Uhr,
Schloss Trismauer: **Danube Swing Orchestra**

Samstag, 29. August, 20.00 Uhr, Schloss Trismauer:
Saxophon und Marimba und Klavier (Tango und VIELES) Lehrbeauftragte u.a. auch von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Freitag, 11. September, 19:00 Uhr,
Stadtbücherei: **Heinrich Thaler-Lesung eigener Texte (Edition Roesner)**

Samstag, 12. September, 20:00 Uhr, Schloss Trismauer: **Operette Carl Zeller „Der Obersteiger“**

Freitag, 25. September, 20:00 Uhr, Schloss Trismauer: **Kriemhild erzählt das Nibelungenlied, Mercedes Echerer & Tandaradey**

Samstag, 3. Oktober, 18:00 – 1:00 Uhr, Museum/Schloss Trismauer: **Lange Nacht der Museen**

Freitag, 9. Oktober, 19:00 Uhr, Stadtbücherei:
Vortrag von Helga Panagl über William Shakespeare

Freitag, 9. Oktober und Samstag 10. Oktober,
19:00 Uhr, Städtische Turnhalle: **„Im klanen Beisl wisawi“** Premiere der NÖ. Tournee des Wiener Beisl Musical von Josef Köber und Walter Schwanzer

Freitag, 9. Oktober, 19:00 Uhr, Fine Art Galerie:
Vernissage (Fotografie): Ragnar AXELSSON

Freitag, 16. Oktober, 20:00 Uhr, Fine Art Galerie:
Andi Tausch Quartett

Freitag, 13. November, 19:00 Uhr,
Stadtbücherei: **Vortrag von Walter Nolz - „Jazz & Lyrik“**

Samstag, 17. Oktober und Sonntag, 18. Oktober,
Schloss Trismauer: **Kit Künstler in Trismauer - NÖ Tage der offenen Ateliers**

Freitag, 27. Nov., 19:00 Uhr, Fine Art Galerie:
Vernissage (Malerei): Prof. Kurt FREUNDLINGER

Freitag, 4. Dez., 20:00 Uhr, Fine Art Galerie:
Konzert: Bartolomey & Bittmann

Freitag, 11. Dez., 19:00 Uhr, Stadtbücherei:
Filmvorführung von Hermine Prakesch



ATUS Trismauer sehr erfolgreich

■ **NÖ Unterliga Mitte:** Die Spieler Gerhard Ast, Reinhard Arner, Regina Fluch und Walter Ast erreichen nach Beendigung der Frühjahrsmeisterschaft den guten 3. Tabellenrang, leider musste gegen Ende der Saison mit krankheitsbedingten Ausfällen gekämpft werden.

2. Klasse Mitte: ATUS Trismauer beendete die Meisterschaft auf den 10. Tabellenplatz. Patrick Fessl, Michael Fluch, Alfred Poyntner waren hauptsächlich für diesen Erfolg verantwortlich, leider standen Patrick Caha und Andreas Berger nicht immer zur Verfügung, vielleicht wäre dadurch ein Platz im Mittelfeld möglich gewesen.



Hinten von links: Helmut Roucka, Julian Krupica, Bendi Szilagyi; vorne von links: Julian Kainz, Christoph Karner, Patrick Steidl, Marc Fellner in den neuen Trainingsanzügen, die von der Raiffeisen Bank Region St. Pölten und Eurofinanz Herbert Benischek, gesponsert wurden.

In der zentralen U15 Meisterschaft belegten die 3 Mannschaften die Plätze 4 bis 6, folgende Spieler waren dabei im Einsatz; Patrick Steidl, Julian

Krupica, Christoph Karner, Marc Fellner, Tobias Bitter, Julian Kainz und Bendi Szilagyi. Beim NÖTTV Rookie Cup der U 15 Mannschaften

belegten die Mannschaften aus Trismauer die Plätze 2 bis 3.

2 mal Gold und 2 mal Silber bei den österreichi-

schen Senioren Meisterschaften in Bischofshofen

Bei den österreichischen Seniorenmeisterschaften gewann Gerhard Ast mit seinem neuen Doppelpartner Reinhard Sorger (ST) sowohl das Herrendoppel 60+ und 65+, im Mixed Finale unterlag er mit seiner Partnerin Renate Burg (W) unglücklich mit 3:2. Im Herreneinzel Finale 65+ unterlag er mit 3:1 Gerhard Pühr (B). Walter Ast unterlag zum Aufstieg ins Semifinale dem späteren Siegerpaar recht unglücklich im 2. Satz. Bei den NÖ Senioren Mannschaftsmeisterschaften in Mistelbach gewannen Walter Ast und Gerhard den NÖ Landesmeistertitel in der Klasse 60+.

topothek
Trismauer

Unsere Geschichte, unser Online-Archiv
<http://trismauer.topothek.at>

Die Topothek Trismauer berichtet: Bad Oberndorf - Sommerfrische

■ **Am 4. Februar 1895** berichtet die Wiener Montags-Post von der Auffindung einer neuen Eisenquelle in der Gemeinde Oberndorf am Gebirge bei Trismauer. Hofrat Prof. Ludwig äußert in seiner Untersuchung, dass das Wasser der dortigen Quelle zu den Eisensäuerlingen gehöre und zu therapeutischen Zwecken, namentlich für Trinkkuren gut geeignet sei. Ein Konsortium, dem Johann Dorninger und Baumeister Schania angehören, beschließt für diese Quelle in Oberndorf ein Kurbad auszubauen, es wird eine Pumpstation und ein Kurhaus für Kurgäste erbaut.

1898 kommt es zur Gründung des Kurvereines Trismauer-Oberndorf und am 10. August dieses Jahres wird der Kurbetrieb feierlich eröffnet. In einem Anzeigebblatt

für Bad Oberndorf, auch Bad Ludwigsbrunn, nach Dr. Ludwig benannt, kann man lesen: „Ungefähr 100 Zimmer mit und ohne Küchen sind zu mässigen Preisen zu haben, dieselben sind meist komplett eingerichtet und müssen die Parteien Bettzeug, Handtücher etc. mitbringen. Die Verpflegung ist ländlich einfach. Die Baderestaurations führt stets gute, schmackhafte Küche, Naturweine und frisches Bier, ist modern eingerichtet und mit Acetylingas beleuchtet.“

1900 übernimmt die Leitung der Baderestaurations, die bisher in den Händen des Herrn Dorniger gewesen war, Anton Reckendorfer aus Trismauer. Leider war dem Kurbetrieb kein andauernder Erfolg beschieden, denn die Heilwirkung des Wassers und die Schüttung der Quelle waren überschätzt worden. 1903 gelangen die Häuser der Kuranstalt zur gerichtlichen Feilbietung, später werden diese Baulichkeiten abgetragen. Nach dem I. Weltkrieg wurden Bemühungen um die Auswertung der Quelle wieder aufgenommen, die Familie Dorninger errichtete 1927 eine Flaschenabfüllstation und brachte das Quellwasser als „Oberndorfer Eisensäuerling“ in den Handel. Die Waldesnähe, die ruhige Lage und die



Ansichtskarte Heilbad Oberndorf, die Karte ist im Besitz von Frau Helma Parzer.

günstige Bademöglichkeit in der Traisen machten Oberndorf bis zum II. Weltkrieg zu einem beliebten Ort der Sommerfrische. Den Bewohnern brachte dies eine willkommene Einnahmequelle.

Mit Kriegsende 1945 wurde auch die Füllstation Dorniger geschlossen, der Oberndorfer Eisensäuerling geriet in Vergessenheit. Noch heute erinnern in Oberndorf einige Häuser im Villenstil an die allzu kurze Zeit des Kurortes Bad Oberndorf. Weitere Fotos und Zeitdokumente zu diesem Thema finden Sie in der Topothek Trismauer.

Um unser online-Archiv laufend erweitern zu können, benötigen wir Kopien Ihrer Fotos und Erinnerungsbelege aller Art. Herzlichen Dank im Voraus!



Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das III. Quartal 2015**JULI 2015**

04. u. 05.07.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
11. u. 12.07.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
18. u. 19.07.2015	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
25. u. 26.07.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

AUGUST 2015

01. u. 02.08.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
08. u. 09.08.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
15. u. 16.08.2015	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
22. u. 23.08.2015	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
29. u. 30.08.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

SEPTEMBER 2015

05. u. 06.09.2015	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
12. u. 13.09.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
19. u. 20.09.2015	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
26. u. 27.09.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

KG Gemeinlebern – Sanitätssprengel Reidling

01.08. u. 02.08.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
08.08. u. 09.08.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
22.08. u. 23.08.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
26.09. u. 27.09.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.
Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Trismauer**Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar****Dr. Ute Badegruber**

Waagenplatz 2
3133 Trismauer-Gemeinlebern
Tel.Nr 02276/6402
ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9:00 bis 10:00 und
Mo, Di, Do und Fr: 16:30 bis 19:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten
und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.

**Dr. Spitaler TierärztegenbR**

Wiener Straße 26
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
nach Vereinbarung.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at
Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²